

## Bemerkungen zur zweiten Lesung (D2):

### "Geben Sie meinen Kindern den Vater wieder ..."

Die württembergischen Konzentrationslager Heuberg und Kuhberg waren Männerlager mit zusammen weit über 3.000 Häftlingen. Für etwa 80 politisch sehr aktive Frauen in Württemberg (oft Angehörige der inhaftierten Männer) gab es zwischen März 1933 und Januar 1934 ein spezielles Frauen-KZ im Rahmen des Frauengefängnisses Gotteszell in Schwäbisch-Gmünd (vgl. in der Literaturliste die Arbeit von Markus Kienle über Gotteszell).

Erstes Ziel der Konzentrationslager war die "Umerziehung", d. h. die Brechung der Persönlichkeit der Häftlinge.

Die Lager hatten jedoch zugleich (durchaus beabsichtigte) wirtschaftliche, seelische und gesellschaftliche Auswirkungen auf das gesamte Umfeld der Häftlinge, insbesondere die Familien, die Frauen und Kinder. So fehlte mit dem Bruder, Vater, Mann oder Sohn im KZ nicht nur eine zentrale Bezugsperson, sondern auch ein wichtiger (Mit-)Ernährer der Familie. Überdies bewirkte die KZ-Haft eine gerade von Kindern tief empfundene und oft anhaltende, Ängste auslösende Ächtung und Ausgrenzung unter Nachbarn, Freunden, Schulkameraden.

Die historischen Texte und die über sechs Jahrzehnte später geschriebenen Kommentare dieser Lesung machen diese Auswirkungen verständlich und nachfühlbar. Viele Aspekte der Lesung lassen sich auf Situationen in der Gegenwart der Schüler/-innen übertragen, sei es in der eigenen Familie oder im sozialen Umfeld oder sei es bezüglich Ereignissen in der Welt, wie sie über das Fernsehen in den Alltag kommen.

Ein Teil der Texte wird in der Gedenkstätte in einer der fünf Hörstationen ("Frauen und Kinder") auch akustisch vermittelt, und kann mit den folgenden Texten in Verbindung gebracht werden. Die Texte der Zeitzeugen stammen von den im Folgenden aufgeführten Personen und beziehen sich vor allem - aber nicht ausschließlich - auf die Haft in den KZ Heuberg und Oberer Kuhberg.

In der Mehrheit der Fälle sind genauere Lebensdaten nicht überliefert. Das Überlieferte stammt aus dem Archiv des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg.

In zwei Fällen sind die Texte gedruckten Büchern entnommen, die heute jedoch im Buchhandel vergriffen sind:

- Lina Haag: Eine Handvoll Staub, Frankfurt/M. 1995.
- Frieda und Emil Faller: Wir trugen die Last, bis sie zerbrach. Ein
- deutscher Briefwechsel 1933 - 1938, hrsg.von Manfred Bosch, Freiburg i. Br. 1983.
- Die Briefe von Kurt Schumacher an Miga Fiechtl finden Sie als **T2** unter den Materialien.